

**A N F R A G E** von Dr. Jürg Stünzi (Grüne, Küsnacht), Sabine Ziegler (SP, Zürich) und Kurt Schreiber (EVP, Wädenswil)

betreffend Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel (öV) für die Stadt und Region Zürich

---

Verschiedene Hinweise aus der Bevölkerung machen darauf aufmerksam, dass heute kein Gesamtfahrplan des ZVV-Gebietes in gedruckter Form mehr angeboten wird. Es geht hier um die grundsätzliche Frage, ob der ZVV die Zielsetzungen der kantonalen Verkehrspolitik optimal umsetzt. Dazu, zur Förderung des öffentlichen Verkehrs und als Anreiz, gerade auch für den Freizeitverkehr die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen, gehört eine Palette von PR- und Kommunikationsmitteln. Wir alle schätzen die IT-Möglichkeiten zur Fahrplanauskunft. Für die jüngeren Nutzergruppen mag es auch nahe liegend sein, per Handy, Palm- oder Laptop von unterwegs und jederzeit auf - kostenpflichtige - Online-Dienste zuzugreifen. Dies kann aber nicht für alle ÖV-Nutzer vorausgesetzt werden. Mit dem ersatzlosen Verzicht auf die Produktion eines gedruckten Taschenfahrplans für alle Bahn-, Tram-, Bus- und Schiffsverbindungen wurde ein Element aus dem Fächer der Informationsmittel herausgebrochen. Damit wird in Kauf genommen, dass die Bedürfnisse einer bestimmten Nutzergruppe nicht mehr optimal abgedeckt sind.

25/2004

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche umfassenden Informationsmittel und -dienste stehen den ÖV-Benutzern heute zur Verfügung?
2. Wie werden die heutigen Informationsmittel (zum Beispiel Contact-Center) genutzt, wie ist die Nutzung, Akzeptanz und die Erfolgskontrolle bezogen auf die einzelnen Nutzergruppen?
3. Welchen Aufwand verursacht die Produktion eines Kursbuchs? Wie wird das Kosten-Nutzen-Verhältnis verglichen zu den anderen Informationsmitteln beurteilt?
4. Ist der Regierungsrat bereit, gegen eine allfällige Benachteiligung einiger ÖV-Nutzergruppen Massnahmen zu ergreifen, gerade auch im Hinblick auf den Freizeitverkehr?
5. Wie kann sichergestellt werden, dass Personen ohne IT-Zugang - oder Personen, die sich diesen Zugang nicht leisten können oder wollen - zu ausreichender Fahrplaninformation kommen?

Dr. Jürg Stünzi  
Sabine Ziegler  
Kurt Schreiber